

# NEWSLETTER

WS 2018/19

## STYRIAN STRATEGY SUMMIT - MIT KOMPETENZEN BIS AN DIE SPITZE

Die Rektorin der Universität Graz, Univ.-Prof. Dr. Christa Neuper, und das Institut für Unternehmensführung und Entrepreneurship unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Alfred Gutschelhofer luden am 22. November 2018 zur Auftaktveranstaltung Styrian Strategy Summit - Strategien für die Wirtschaft der Zukunft. Mit dem Programm „KLUG - Kompetenzen lernen Uni Graz“ soll der Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft forciert werden.

### Eröffnung & Keynote

Bereits am Nachmittag des 22. November 2018 startete der Styrian Strategy Summit mit drei hochkarätig besetzten Gesprächsrunden, in denen u.a. Univ.-Prof. Stefanie Teichmann (Director Google EMEA), Univ.-Prof. Georg Pölzl (CEO Österreichische Post-AG) und Univ.-Prof. Karl Rose (Strategy Advisor Abu Dhabi National Oil Company) die vielschichtigen Zusammenhänge von Ressourcen und Globalisierung, Politik und Kommunikation, sowie Mobilität und Logistik erörterten.

Erlesene Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Wirtschaft, sowie zahlreiche interessierte Studierende füllten auch bei der darauffolgenden von Dekan Univ.-Prof. Dr. Thomas Foscht moderierten Abendveranstaltung die Aula der Universität Graz bis auf den letz-

ten Platz. Nach der Eröffnung durch Rektorin Neuper, die das Motto der Universität Graz „We work for tomorrow“ durch den Styrian Strategy Summit bestätigt sah und den Vorstand des Institutes für Unternehmensführung und Entrepreneurship, Univ.-Prof. Dr. Alfred Gutschelhofer, folgten prägnante Rückblicke auf die vorangegangenen Gesprächsrunden.

Keynotes von Univ.-Prof. DI. Dr. Georg Pölzl, sowie von Univ.-Prof. DI. Karl Rose bildeten den inhaltlichen Höhepunkt der Abendveranstaltung. Sie sprachen in ihren Vorträgen zahlreiche Herausforderungen der heutigen Zeit an, wie z.B. die Abhängigkeit der Pharmaindustrie von Erdöl und stellten sich anschließend einer spannenden Publikumsdiskussion.



© Uni Graz/Lejlek

Walter Slupetzky, Georg Pölzl, Patrizia Valentini, Karl Rose, Stefanie Teichmann und Horst Pirker (v.l.).

### Erweiterungsstudium

Nach dem abschließenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen und den Hinweis auf das attraktive neue Erweiterungsstudium im Rahmen von KLUG „Leadership – eigenverantwortlich Handeln in Gesellschaft und Wirtschaft“, klang der Abend bei einem Buffet aus, an dem umtriebiger diskutiert und genetzt wurde.

*Nähere Infos zum Erweiterungsstudium und zum Programm KLUG - Kompetenzen lernen Uni Graz: [klug.uni-graz.at](http://klug.uni-graz.at)*

## Forschungsbeitrag

# DER EHRlichkeit EIN GESICHT GEBEN

In einer verhaltensökonomischen Studie der Universität Graz konnte nachgewiesen werden, dass alleine die Aufhebung der Anonymität ausreicht, um die Ehrlichkeit von Geldforderungen signifikant zu erhöhen. Interessanterweise tritt dieser Effekt auf, obwohl die Fordernden wissen, dass die Richtigkeit ihrer Angaben nicht überprüft werden wird und sie folglich auch bei unwahren Angaben keine Konsequenzen zu befürchten hätten.

Die Ehrlichkeit bei der Weitergabe von Informationen in Situationen mit asymmetrischer Information ist in verschiedensten wirtschaftlichen Settings von Bedeutung, beispielsweise bei der Abgabe von Steuererklärungen, aber auch bei der Meldung von Versicherungsschäden. Gerade im Fall der Meldung von versicherten Schäden ist die Prüfung von Forderungen jedoch entweder gar nicht, oder nur mit sehr großem Aufwand möglich. Hier kann die Verhaltensökonomie mit Laborexperimenten dabei helfen, Mechanismen zu entwickeln, welche die Ehrlichkeit von nicht überprüfbaren Berichten erhöhen. Jürgen Fleiß untersuchte gemeinsam mit Christian Schitter (McKinsey & Company) und Stefan Palan (Institut für Banken und Finanzierung, Uni Graz), wie sich die Erhöhung von Transparenz von nicht überprüfbaren Forderungen – ohne Überprüfung von deren Richtigkeit – auf die Forderungsehrlichkeit auswirkt.

## Untersuchung

Umgesetzt wurde dies, indem Proban-

dInnen im Max-Jung-Labor für experimentelle Wirtschaftsforschung auf ihren Arbeitsplätzen einen Umschlag mit einem Betrag von entweder 30 oder 70 Euro-Cent vorfanden. Die ProbandInnen sollten den „fehlenden“ Restbetrag auf 1 Euro vom Experimentleiter durch Eingabe am Computer fordern und wurden informiert, dass die Richtigkeit dieser Forderung nicht überprüft werden wird. Die ProbandInnen konnten also auch höhere Beträge als die Differenz zu 1 Euro fordern und ihren Gewinn durch Unehrlichkeit maximieren ohne Aufdeckung oder Konsequenzen zu befürchten.

## Ergebnisse

Es zeigte sich, dass die Aufhebung der Anonymität, konkret das Sichtbarmachen des geforderten Geldbetrags zusammen mit einem Portraitfoto ohne jegliche Information über die Richtigkeit dieser Forderung ausreicht, um die Ehrlichkeit der geforderten Beträge signifikant zu erhöhen (Abbildung 1). Dies hat praktische Implikationen für Unternehmen: Durch die Erhöhung

## DAS TEAM

**Mag. Markus Nachbauer, BSc** studierte Rechtswissenschaften und Betriebswirtschaft mit Spezialisierungen in den Bereichen Wirtschafts- und Sozialversicherungsrecht sowie Unternehmensführung, Entrepreneurship und Finance. Seit Juni 2016 ist er am Zentrum mit der Gründungsberatung und diversen Projekten im Bereich Startup-Gründungen betraut. Neben seiner Tätigkeit am Zentrum ist vor allem das Reisen und das damit verbundene Kennenlernen fremder Kulturen und Wirtschaftsräume eine seiner Leidenschaften.



der Transparenz des Meldevorgangs und der Berichte kann die Ehrlichkeit beim Berichten von nicht oder nur schwer verifizierbaren Informationen



verbessert werden.

Abbildung 1

Die Studie wurde im Journal of Economic Psychology publiziert:

*Schitter, C.; Fleiß, J. & Palan, S. (2018). To claim or not to claim: Anonymity, symmetric externalities*

## Lehre

# DAS NEUE ERWEITERUNGSSTUDIUM HAT BEGONNEN!

Mit 05.11.2018 startete an der Universität Graz das österreichweit erste interdisziplinäre Erweiterungsstudium „Leadership – eigenverantwortlich Handeln in Gesellschaft und Wirtschaft“. Studierende können in diesem Studienmodell ergänzend zu ihrem Hauptstudium essentielle Kompetenzen für die spätere berufliche Entwicklung erlangen.

Der erste Jahrgang des Erweiterungsstudiums „Leadership – eigenverantwortlich Handeln in Gesellschaft und Wirtschaft“ startete am 5. November 2018 den Lehrveranstaltungsreigen. Univ.-Prof. Alfred Gutschelhofer, Initiator des Studienangebots und Vorstand des Instituts für Unternehmensführung und Entrepreneurship setzte sich und seinem Team dabei klare Ziele: Wir wollen den Studierenden zusätzlich zu ihrem Fachwissen Kompetenzen und Werthaltungen vermitteln, die beim Berufseinstieg einen klaren Vorteil bringen. Zahlreiche namhafte Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Wirtschaft wirken als Vortragende am Erweiterungsstudium mit. Das Erweiterungsstudium „Leadership – eigenverantwortlich Handeln in Gesellschaft und Wirtschaft“ orientiert sich an aktuellen internationalen Entwicklungen und ist mit seiner Praxisorientierung eine einzigartige Gelegenheit, Studierende auf die moderne Wirtschaft vorzubereiten, erläuterte Univ.-Prof. Armin Kreuzthaler, langjähriger Leiter

der Personalentwicklung bei Magna Steyr und Vortragender des Erweiterungsstudiums, die Beweggründe für sein Engagement.



Das Erweiterungsstudium ist Teil des Programmes  
KLUG - Kompetenzen lernen Uni Graz im Modul  
Führung & Team.

Studierende aus sieben unterschiedlichen Studienrichtungen füllten den Seminarraum, Spannung lag in der Luft und erste Kontakte wurden geknüpft. Zu ihren Erwartungen befragt, hörte man oft: Theoretisches Wissen anwenden zu lernen, Einblicke in die



© Uni Graz/Neitwig

Praxis erhalten, besser auf den Karriereweg vorbereitet sein und von den außergewöhnlichen Vortragenden das erfahren, was man bisher im Studium nicht vermittelt bekommen hat.

Studierende über den ersten Durchgang des Erweiterungsstudiums:

*“Die Lehrenden kommen alle aus der Praxis, das merkt man deutlich. Es ist authentisch, wenn sie von den Herausforderungen und Problemen der Arbeitswelt sprechen.”*

## Interview mit

**UNIV.-PROF. DI KARL ROSE**

**Wie bedeutend ist das Zusammenspiel von Wirtschaft und Wissenschaft?**

Das hängt sehr von den Themenbereichen der Wissenschaft ab. Hierbei gibt es ein großes Spektrum, von wenig relevant bis hin zu essentiell. Ohne effektives Zusammenspiel werden wissenschaftliche Ergebnisse nicht umgesetzt und ohne Wissenschaft gibt es keine, oder nur wenige Impulse zu wirtschaftlichen Innovationen. Gefühlsmäßig sehe ich einen Trend zur stärkeren Verflechtung, wobei wissenschaftlicher Nutzen sicherlich nicht nur monetär zu bewerten ist.

**Wie planbar ist eine Karriere?**

In der detaillierten Ausgestaltung gar nicht, in der strategischen Ausrichtung durchaus. Planbar ist, der absolute Wil-

le Karriere zu machen, sowie die grobe Ausrichtung der wirtschaftlichen Disziplin. Der Rest ist Opportunität. Was es braucht sind Wissen und intellektuelle Basis, Risikobereitschaft, Wille zur Veränderung (geografisch oder in Funktion), Mut den Status-Quo auch öffentlich zu hinterfragen, und absoluter Leistungswille, das heißt jede noch so kleine Aufgabe wird, schnell, präzise und professionell erledigt. Karriere ist dann nur mehr eine Frage der Zeit.

**Was möchten Sie Ihren Studierenden mit auf den Weg geben?**

Seid mutig, neugierig, hinterfragt alles und jeden und verlasst eure Komfortzone so früh und so oft wie möglich. Euch gehört die Zukunft.

**ABSOLVENTINNEN GRÜNDEN ...****AUSHILFSPERSONAL24**

Thomas Voraberger ist Student der Betriebswirtschaft und Alumni der Gründungsgarage. Er vermittelt mit seiner Dienstleistung kurzzeitig Arbeitskräfte dorthin, wo sie gebraucht werden. Dies kommt nicht nur bei arbeitssuchenden Studierenden gut an, sondern auch bei den ArbeitgeberInnen. Jedes Unternehmen findet bei Aushilfspersonal24 schnell und unkompliziert AushilfsmitarbeiterInnen. Thomas konnte die Gründungsgarage perfekt für die Ent-

wicklung seines Startups nutzen und erzielte schon während der Zeit im Academic Startup Accelerator erste Umsätze.



[www.aushilfspersonal24.com](http://www.aushilfspersonal24.com)

**DAS TEAM****Univ.Prof. DI Karl Rose**

studierte an der Montanuniversität Leoben Erdölwissenschaften. Nach seiner beinahe 25-jährigen internationalen Karriere in leitender Position bei Royal Dutch Shell, ist Professor Rose seit 2017 als Chefstrategie und Chefökonom bei der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) tätig. Von Februar 2010 bis April 2017 leitete er als Senior Director Policy and Scenarios im Weltenergieerat in London die Agenden Internationale Energiepolitik und Entwicklung von globalen Energieszenarien 2050. Neben mehrerer Aufsichtsratspositionen ist er seit August 2010 Professor für Strategisches Management und angewandte Unternehmensführung am Zentrum für Entrepreneurship und angewandte Betriebswirtschaftslehre.

**KONTAKT**

Elisabethstraße 50b/II  
8010 Graz, Austria

Tel.: +43 (0)316 380 7351  
Fax: +43 (0)316 380 9559

E-Mail: [entrepreneurship@uni-graz.at](mailto:entrepreneurship@uni-graz.at)

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:  
Karl-Franzens-Universität Graz | Zentrum für Entrepreneurship  
und angewandte Betriebswirtschaftslehre |  
Elisabethstraße 50b/II, 8010 Graz, Austria |  
Tel: +43(0)316 380 7351 | Fax: +43(0)316 380 9559 |  
Mail: [entrepreneurship@uni-graz.at](mailto:entrepreneurship@uni-graz.at)